

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880**

1.2.1880 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1025807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1025807)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postausschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und Anzeigen.

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureaux entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Softwasser:  
3<sup>55</sup> V. 4<sup>10</sup> N.

N<sup>o</sup> 27.

Sonntag, den 1. Februar.

1880.

Für die Monate **Februar** und **März** haben wir ein zweimonatliches Abonnement eröffnet und nehmen Bestellungen die Expedition, sämtliche Reichspostanstalten und unsere Zeitungsträger entgegen.

Abonnementspreis frei in's Haus geliefert, **1,50 Mk.**, bei den Reichspostanstalten incl. Provision **1,70 Mk.** und für Abholende **1,35 Mk.**

## Die Expedition.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 30. Januar. Der Reichskanzler besteht darauf, daß der preussische Landtag möglichst bald dem Reichstage Platz mache. Ob die Session des ersteren geschlossen oder vertagt wird, steht noch nicht fest.

— Telegraphischen Nachrichten zufolge ist der Kronprinz heute Mittag um 11 Uhr 55 Minuten in Karlsruhe eingetroffen.

— Die beantragte Erhöhung des Gehalts für den Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes von 40,000 Mk. auf 60,000 Mk. ist von den Ausschüssen des Bundesraths nicht genehmigt worden. Die Erwägung, daß damit das Gehalt des Unterstaatssekretärs höher normirt wäre, als das des Reichskanzlers, wäre, wie man wissen will, maßgebend gewesen für die Beschränkung der Zulage von 10,000 Mk., also Erhöhung des Gesamtgehalts auf 50,000 Mk.

— Dem Bundesrath ist der Etat der Verwaltung der kaiserlichen Marine zugegangen. Die fortlaufenden Ausgaben betragen 26,580,289 Mk. mit einem Plus von 1,457,509 Mk. gegen das Vorjahr.

— Wie der „Pirn. Anz.“ erzählt, hat vor einiger Zeit ein Bewohner eines Dorfes bei Liebstadt ein längeres Sendschreiben an den Feldmarschall Grafen v. Moltke gesandt und denselben darin ersucht, mit seinem mächtigen Einfluß beim Kaiser dahin zu wirken, daß eine Verminderung der deutschen Armee eintreten möge. Obschon der Bittsteller nur dem arbeitenden Stande angehört, hat ihm der berühmte Feldherr und greise Strategie doch geantwortet und diese Antwort lautet: „Wer theilte nicht den innigen Wunsch, die schweren Militärlasten erleichtert zu sehen, welche vermöge seiner Weltstellung in Mitte der mächtigsten Nachbarn, zu tragen Deutschland genöthigt ist. Nicht die Fürsten und Regierungen verschließen sich ihm, aber glücklichere Verhältnisse können erst eintreten, wenn alle Völker zu der Erkenntniß gelangen, daß jeder Krieg, auch der siegreiche, ein nationales Unglück ist. Diese Ueberzeugung herbeizuführen, vermag auch die Macht unseres Kaisers nicht; sie kann nur aus einer besseren religiösen und sittlichen Erziehung der Völker hervorgehen, eine Frucht von Jahrhunderten weltgeschichtlicher Entwicklung, die wir Beide nicht erleben werden. Mit freundlichem Gruß G. v. Moltke.“

— Von Seiten des Auswärtigen Amtes ist, wie stets zu Anfang des Jahres, so auch jetzt wiederum eine neue Ausgabe des Verzeichnisses der Kaiserlich Deutschen Konsulate herausgegeben worden, welche den gegenwärtigen Stand unserer konsularischen Vertretung im Auslande darstellt. Das Verzeichniß weist mannigfache Veränderungen und Erweiterungen, namentlich auch die im Laufe des letzten Jahres hinzugekommenen Berufskonsulate auf. Von vielen verdankt das Generalkonsulat in Sofia zunächst den politischen Vorgängen seine Entstehung; die Errichtung des Postens in dem neu gegründeten Fürstenthum war notwendig, nachdem auch von den übrigen Großmächten besoldete Generalkonsuln beglaubigt worden. Die Berufsposten

in Apia und Montevideo, sowie das Generalkonsulat in Sidney sind gegründet worden mit Rücksicht auf den zunehmenden Umfang und die wachsende Bedeutung der deutschen Handels- und Verkehrsinteressen. Dem Konsulat in Apia ist der westliche Theil der Südsee als Amtsbezirk zugewiesen, und sind ihm die dort bestehenden Wahlkonsulate zu Jaluit, Devuka und Papeete, das erstere neu geschaffen, unterstellt. Von dem Generalkonsul in Sidney, dem jetzt noch die besondere Aufgabe zufällt, dort während der Weltausstellung in Gemeinschaft mit dem entsendeten Kommissar die deutschen Interessen zu vertreten, ressortiren die Wahlkonsuln in den Kolonien Neu-Südwaales, Victoria, Queensland und Süd-Australien. Der Berufskonsul in Montevideo, dessen Einsetzung nach dem Abgang des langjährigen tüchtigen Wahlkonsuls notwendig erschienen ist, wird reichlich Gelegenheit finden, sich der deutschen Schifffahrt und dem deutschen Handel nützlich zu erweisen. Zu erwähnen ist weiter, daß das Konsulat in Konstantinopel, entsprechend der Bedeutung des Postens, in ein Generalkonsulat umgewandelt ist. Dagegen sind die Posten in Mexico und Peru aus dem Verzeichniß ausgeschieden, da die dortigen Vertreter nicht, wie ihre Vorgänger, mit konsularischen Funktionen bekleidet sind, sondern ebenso wie in Buenos-Aires und Chile nur noch diplomatische Stellungen einnehmen. Im Ganzen bestehen jetzt 666 deutsche Konsulatsposten. Davon sind Berufsämter 55, und zwar 16 Generalkonsulate (5 gleichzeitig mit diplomatischem Rang), 36 Konsulate und 3 Vikarkonsulate. Die Zahl der bei den sämtlichen Konsularämtern neben den Titularen als Vikarkonsuln, Dolmetscher, Kanzler, Sekretaire angestellten Beamten beträgt etwa 100.

### Ausland.

**Wien**, 30. Jan. Der „Pol. Corr.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Pforte hat neuerdings die Einmischung der Mächte in Sofia wegen der Rückkehr der muslimännischen Flüchtlinge nach Bulgarien nachgesucht. — Der Ministerrath ist nunmehr in die Berathung der vorzuschlagenden neuen griechischen Grenzlinie eingetreten. — Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Drabsky ist hier eingetroffen.

**Rom**, 30. Jan. Garibaldi hat, sobald seine Ehe mit Frau Raimondi für nichtig erklärt war, seine bisherige Haushälterin geheirathet und seine beiden letzten Kinder legitimirt. Die italienischen Blätter sind voll von Telegrammen über das glückliche Ereigniß.

**Paris**, 30. Jan. Der Temps bestätigt, daß der französische Botschafter in Berlin, Graf Saint-Ballier, sich erboten habe, sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen. — Der Senat setzte heute die Verhandlungen über den höheren Unterrichtsrath fort; Jules Ferry und nach ihm Jules Simon sprachen, letzterer sprach gegen die Zusammensetzung des Rathes.

**London**, 29. Jan. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bourke, hielt heute eine Rede vor seinen Wählern in Kings Lynn. Er trat dabei namentlich für die Ackerbaupolitik der Regierung ein, erklärte sich für die Gegenseitigkeit im Freihandel, aber gegen eine Gegenseitigkeit bei Schutzzöllen, empfahl den Engländern, ihr Geld in England anstatt im Auslande anzulegen, und verteidigte die von der Regierung gemachten Ausgaben, da mittelst derselben der Friede erhalten und das Uebergewicht Rußlands auf der Balkanhalbinsel und im Schwarzen Meere eingeschränkt worden sei. Für Bosnien und die Herzegowina, hoffe er, sei eine neue Aera angebrochen.

— Nach einer Meldung aus Newyork hatte der in den Vereinigten Staaten herumreisende irische Agitator Parnell die unter der Leitung der Herzogin von Marlborough sowie die durch das Oberbürgermeister-

amt in Dublin für die nothleidenden Irländer veranstalteten Sammlungen in einem offenen Schreiben abermals heftig angegriffen und namentlich behauptet, daß beide Hilfsvereine für die Leiden der Irländer gar kein Mitgefühl hätten. Alle dem Oberbürgermeisteramt abgelieferten Gelder würden mittelbar zu politischen Zwecken verwandt, indem man damit das Lehnssystem der Landgüter unterstütze. Diese Behauptungen Parnell's werden von der Herzogin von Marlborough in einem der Deffentlichkeit übergebenen Schreiben für vollständig unbegründet erklärt.

**Stockholm**, 30. Jan. In der Ersten Kammer des Reichstags wurde heute von dem Präsidenten Wären der Antrag eingebracht, dem Professor Nordenfjöld eine lebenslängliche Nationalbelohnung von 4000 Kr. jährlich zu bewilligen.

**Augusta**, 29. Jan. Sieben fusionistische Senatoren und 22 fusionistische Repräsentanten haben heute ihre Sitze in der republikanischen Legislatur wieder eingenommen.

### Marine.

**Wilhelmshaven**, 31. Januar. Der Kapitän zur See Graf von Hake, Kommandant S. M. S. „Renon“, hat einen fünfjährigen Urlaub nach Berlin angetreten.

**Deffentliche gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Collegien** am 30. Januar cr., Nachmittags 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Anwesend vom Magistrat der stellvertretende Bürgermeister, Beigeordnete Schwanhäuser und die Rathsherren Grashorn, Schneider und Tiarks und vom Bürgervorsteher-Collegium die Herren Doerry, Ewen, Feldmann, Kaper, Mascher, B. Meyer, S. G. Meyer, Schiff, Wachsmuth, Wetzky und Wilts.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beschließt die Versammlung:

der Magistrat wolle an die Redaktionen beider hiesiger Blätter eine Aufforderung richten, in Zukunft sich derartiger Schreibereien, wie diese namentlich in Folge des letzten Beschlusses des Bürgervorsteher-Collegiums in der Angelegenheit, betreffend die Weitergewährung von 3000 Mk. Subvention für die hiesige höhere Knabenlehranstalt, vorgekommen sind, zu enthalten, widrigenfalls denselben die Annoncen entzogen werden würden und spricht im Uebrigen die Versammlung ihre Mißbilligung über diese Artikel aus. Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Nr. 3. „Gymnasial-Angelegenheit.“

Nach eingehender Berathung beschließt die Versammlung, diese Angelegenheit einer gemischten Commission zur Vorberathung und demnächstigen schleunigsten Berichterstattung zu überweisen und werden hierzu gewählt die Herren Schwanhäuser, Tiarks, Ewen, Feldmann und Schiff.

ad 1 der Tagesordnung „Fortsetzung der Berathung über das Zusatzstatut zum Verfassungsstatut“ verliest der Vorsitzende eine Verfügung der Königl. Landdrostei zu Aurich vom 16 d. Mts. Nr. 12594, wonach der Beschluß der städtischen Collegien vom 28. November v. J. in Betreff der Gehaltsfestsetzung für den neuen Bürgermeister und seiner Pensionirung dahin bestätigt wird, daß demselben vorläufig ein Gehalt von 4500 Mk. gezahlt wird, daß dieses Gehalt aber, wenn die städtischen Collegien glauben, daß sich hierfür eine qualifizierte Persönlichkeit nicht leicht finden lassen werde, während der Amtsdauer des Bürgermeisters bis auf 6000 Mk. — Erhöhung nach je 3

Jahren um 500 Mk. — erhöht werde, der Theil des Beschlusses bezüglich der Pensionirung bestätigt wird.

Die Versammlung erklärt sich hiermit nach kurzer Berathung einverstanden und beschließt sofortige Ausschreibung der B. kanz. Diese Ausschreibung soll erfolgen in den „Oldenburger Anzeigen“, in der „Befreiung“, im „Hannoverschen Courier“ im „Amtsblatt für Ostfriesland“, in der „Deutschen Gemeinde-Zeitung“ und in beiden hiesigen Blättern; die Bewerbungen sollen bis zum 1. März cr. eingesandt werden.

ad 2 der Tagesordnung „Nochmalige Berathung des Ortsstatuts, betreffend die Communalbesteuerung von musikalischen Aufführungen und Schauspielen“ beschließt die Versammlung, die Angelegenheit der hierfür bereits früher gewählten Commission zur Vorberathung und demnächstigen Berichtserstattung zu überweisen.

ad 4 der Tagesordnung „Sparcassen-Angelegenheit“ beschließt die Versammlung nach eingehender Berathung getrennte Abstimmung der Collegien, und wird hierbei der von dem Bürgerordnungs-Collegium f. B. gefaßte Beschluß hinsichtlich der Rückzahlung der defektirten Spareinlagen aufrecht erhalten.

Hierbei beschließt die Versammlung auf Antrag des Magistrats, bei der Königl. Landdrostei Anträge zu stellen, daß das Sparcassen-Statut dahin abgeändert werde, daß für Spareinlagen ohne Kündigung 3 pCt., bei dreimonatlicher Kündigung 3 1/2 pCt. und bei sechs monatlicher Kündigung 4 pCt. gezahlt werden.

ad 5 der Tagesordnung wird vertagt.

ad 6 der Tagesordnung verliest der Vorsitzende ein Schreiben der Kaiserl. Intendantur der Marine-Station der Nordsee hierüber v. m. 19. d. Mts., wonach die Kaiserl. Admiralität die Genehmigung zur Erhebung des Beitrages von 4000 Mk. für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung für das Etatsjahr 1880/81 genehmigt wird.

Die übrigen Sachen wurden vertagt.

Schluß der Sitzung Abends 8 1/2 Uhr.

## Locales.

**Wilhelmshaven, 31. Januar.** Bei den Erörterungen über die hiesige Gymnasium-Frage wird von Seiten der Opposition zu ihrer Begründung oft die Behauptung aufgestellt, es sei diese Schule in bei Weitem überwiegend Maße für die militärische Einwohnerzahl unserer Stadt bestimmt und habe deshalb für die Bürger der letzteren weniger Bedeutung. Wie das bei Behauptungen, welche auf bloßer willkürlicher Muthmaßung beruhen, gar oft geschieht, nämlich daß das vollendete Gegentheil daran in Wahrheit der Fall ist, so auch hier.

Nach der uns vorliegenden Schülerliste der hiesigen höheren Knabenschule wird diese Anstalt zur Zeit von 100 Knaben besucht, von denen 67 der Civil-Bevölkerung angehören — deren Eltern also alle Communallasten tragen und neben den Schulumlagen auch noch das Schulgeld für die hiesige Volksschule erlegen — dagegen nur 33 militärischer Abkunft sind.

In den einzelnen Klassen gestaltet sich dieses Verhältniß in folgender Weise:

1. Quarta zählt 15 Schüler, davon 11 bürgerlicher und 4 militärischer Abkunft;
  2. Quinta zählt 21 Schüler, davon 17 bürgerlicher und 4 militärischer Abkunft;
  3. Sexta zählt 34 Schüler, davon 24 bürgerlicher und 10 militärischer Abkunft;
  4. Septima zählt 30 Schüler, davon 15 bürgerlicher und 15 militärischer Abkunft.
- Summa: 100 Schüler, davon 67 bürgerlicher und 33 militärischer Abkunft.

Within gehören von den Schülern der höheren Knabenschule über 2/3 der bürgerlichen Bevölkerung an.

© **Wilhelmshaven, 31. Januar.** Etwas ängstlich und mit wenig Hoffnung ausgerüstet betraten wir gestern Abend den großen Saal des Hotels „Burg Hohenzollern“, wohin uns eine vom Vorstand des Gesangsvereins „Harmonie“ freundlichst übersandte Einladungskarte zum dort stattfindenden Maskenballe verleitet hatte. Aengstlich, weil der Freitag ein wenig günstiger Tag, an welchem selten ein erprobter Seemann mit seinem Fahrzeug in See sichts und mit wenig Hoffnung ausgerüstet, weil die Zeiten noch ungünstig und dem Vergnügen im Allgemeinen nur spärliche Opfer gebracht werden, weil Einnahmen und Ausgaben in keiner „Harmonie“ leben. Aber welche frohe Täuschung wurde uns bereitet, als wir einige Zeit in Nachdenken versunken den erheblichen Schaden berechneten, welcher der Vereinskasse durch den Mißerfolg dieses Unternehmens erwachsen würde. Die für Zuschauer bereit gehaltene Gallerie füllte sich nach und nach so stark, daß wir bedenklich die Stützpfiler beobachteten, welche eine so schwere — aber gern gesehene — Last zu tragen hatten. Alles Erwarten übertraf die sich von Minute zu Minute immer mehr

verstärkende Zuschauerzahl, ein sicherer Beweis, daß das vorjährige gleiche Vergnügen ein gutes Angedenken zurückgelassen hatte; in schönster „Harmonie“ nahm Hoch wie Niedrig, Klein wie Groß seinen Platz ein und war froh noch einen zu bekommen, wenn auch nur, um über vordere dichtgereichte Schichten hinwegzublicken. Aber auch der untere Saal, nur für maskirte Teilnehmer reservirt, begann sich allmählig zu füllen, immer zahlreicher erschienen die Masken, einen edlen Wettstreit in Eleganz und Originalität erkennen lassend; ein buntes und reges Leben erfüllte den mächtigen Saal und nach dem Tacte der Musik bewegten sich die lebensfrohen und lustigen Träger und Trägerinnen — letztere in sichtbar Mehrzahl — der verschiedensten Costüme wiederum in bester Harmonie, den Zuschauern einen prächtigen Anblick gewährend. Die Zahl der Harlekins war ziemlich groß und waren dieselben nach Kräften bemüht, Lust und Fröhlichkeit anzuregen. Namentlich entwickelte ein solcher Harlekin eine wahre Virtuosität, die Masken zu Falle zu bringen, während seine mit Luft gefüllte „Schweinsblase“ auf den Rücken der Masken niederfiel, natürlich ohne wehe zu thun. Die Aufführungen: wie „Cleopatra“, „Die Verwandlung der Pyramiden“ und „die spanische Capelle“ fanden den reichsten Beifall. Nach der Demaskirung beteiligten sich noch viele Zuschauer an dem bis zum Morgengrauen dauernden Ball, der allen Theilnehmern vielseitiges Vergnügen bot. Das ganze Maskenfest war ein wirklich harmonievolles zu nennen und verlief ohne die geringste Störung in bester Weise.

.. **Wilhelmshaven, 31. Januar.** Heute Mittag entstand in dem Hause, worin sich unsere Expedition befindet, ein Schornsteinbrand, der jedoch frühzeitig bemerkt, von Hausbewohnern noch rechtzeitig gelöscht wurde.

.. **Wilhelmshaven, 31. Januar.** Morgen, Sonntag, den 1. Februar, findet das große Concert, ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann, im Saale des Herrn Hempel statt, worauf wir Musikfreunde besonders aufmerksam machen wollen. Nach Schluß des Concerts: Tänzen.

## Aus der Provinz und Umgegend.

**Schortens.** Die Bohrungen zu dem dritten artesischen Brunnen zu Feldhausen, Gemeinde Schortens, sind in voranschreitender Tiefe beendet und prompt ausgeführt. Das Belastungsseisen im Gewichte von 25,000 Centnern wird in den nächsten Tagen per Achse durch Herrn Zingel von Feldhausen nach dem Bahnhof Heidmühle befördert, von Heidmühle ab wird selbiges weiter nach Wilhelmshaven und Barel expedirt werden. Wann der vierte artesische Brunnen zu Feldhausen in Angriff genommen werden soll, ist noch unbekannt.

**Hannover, 28. Jan.** Es wird im nächsten Monat beabsichtigt, den fern von der Stadt liegenden Bahnhof aufzuheben und mit dem neuen Staatsbahnhof zu verbinden. Dadurch wird der oft ausgesprochene Wunsch aller Reisenden erfüllt, die nur mit großen Kosten und Zeitverlust von einer Bahn zur andern gelangen konnten, und der Geschäftsgang wesentlich vereinfacht. Freilich sind nunmehr die enormen Kosten der Altenbener Gesellschaft, die großartige Holzbrücken machen mußte, aber das erstrebte Ziel nicht erreicht, vergeblich gewesen, da jene Brücken jetzt wieder abgebrochen werden müssen. Ferner wird die Abkürzung der Linie Hannover-Hameln in Erwägung gezogen, die von hier direkt auf Bennigsen geführt werden soll. Daß durch solche Maßregel der Verkehr auf der durch wohlhabende Gegend führenden Centralbahn sehr gefördert werden wird, ist nicht zu bezweifeln.

**Urich, 29. Jan.** Aus Grobsehne dringt das Gerücht hierher, daß in einer der letzten Nächte der Armenstoc der dortigen Kirche in nichtswürdiger Weise bestohlen wurde. Das Altarlaten soll man zerrissen vorgefunden haben.

**Brake, 29. Jan.** Gestern Nachmittag fiel der Schiffszimmermann Wöhler aus Fünfhausen, bei der Arbeit einer im Bau begriffenen Bark auf dem Lüh-ring'schen Hügel zu Hammelwarden beschäftigt, von dem 20 Fuß hohen Gerüst. Derselbe erlitt einen Beinbruch oberhalb des Kniegelenks und trug außerdem noch schwere Verletzungen am Kopfe davon.

**Barel, 30. Jan.** Vor einigen Tagen, Abends, gab ein hiesiger Ehemann, nachdem er der Flasche mehr als dienlich zugesprochen, seiner Frau etwas sehr handgreifliche Beweise seiner Zuneigung. Zur Ablühlung seines erhitzten Gemüths erhielt er eine Nacht Logis in einem bekannten Hotel. — Wegen Bettelns wurde in den letzten Tagen eine ganze Reihe von Reisenden eingesteckt, was übrigens den wenigsten unangenehm ist.

**Stade.** Man schreibt dem „Hamb. Corr.“: Bei der Abtragung der nunmehr fast vollständig niedergelegten und zur Dammschüttung in den Schwinge-

Wiesen verwandten Hafenthor-Bastion wurden vor einigen Tagen 6 Skelette gefunden. Dieselben waren theilweise noch recht gut erhalten und stammen wahrscheinlich noch aus der Zeit der dänischen Belagerung vom Jahre 1712, bei welcher Gelegenheit bekanntlich auch die auf dem jetzigen Sande (Kasernenplaz) gelegene und von der schwedischen Regierung als Gatskirche benutzte Marienkirche mit dem Begräbniß des Grafen v. Königsmark zerstört wurde. Geschosse, namentlich Vollkugeln, werden fast täglich bei jenen Arbeiten aufgehoben, das frühere in jener Bastion gelegene Hafenthor ist aber noch nicht bloßgelegt.

## Vermischtes.

— Ueber das Grubenunglück in der Kohlenzeche Meizen wird dem „Berl. Tzgl.“ aus Minden gemeldet: Um 8 Uhr Morgens fuhrn 33 Bergleute ein, um ihre Tagesarbeit zu beginnen. Kurze Zeit nach ihrer Niederkunft erfolgte eine heftige Detonation in Folge einer Explosion schlagender Wetter. Die Entzündung der Gase hatte auf der untern Sohle stattgefunden, die dort befindlichen Leute zur Seite geschleudert, die giftigen Dünste zogen darauf zur ersten Sohle und ließen die meisten in derselben beschäftigten Arbeiter dem Erstickungsstode anheimfallen. Auf geführte Anzeiger des Unglücksfalls fuhr ein Steiger in Begleitung mehrerer Leute mit Todesverachtung hinan, um den Kameraden womöglich Rettung zu bringen. Erst nach erneuter Hinabfahrt gelangten sie zu der Unglücksstätte und konnten ihr Rettungswerk, leider nur mit geringem Erfolge beginnen. Unter eigener Lebensgefahr gelang es ihnen, bis 3 Uhr Nachmittags 17 Tode, 1 leicht und 3 schwer Verwundete zu Tage zu fördern. Dann wurden die übrigen Bergleute, die durch die Gase mehr oder weniger betäubt und aufgedunsen waren, sich aber außer Lebensgefahr befinden, emporgeschafft. Der Anblick der Todten ist ein entsetzlicher. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Todten, von denen ein verheirathet waren, gehören verschiedenen Gemeinden an.

— **Amsterdam, 28. Januar.** Das Vootsenboot „Friesche Wat Nr. 1“ hat die aus 18 Personen bestehende Besatzung des englischen Vootschiffes „Tollington“, Kapit. Robbins, in Ostmahorn gelandet. Das Schiff war von Bremerhafen nach Nordamerika gefegelt, mußte aber schwer lech, um das Sinken zu verhindern, auf dem Oefende von Ameland auf den Strand gesetzt werden. Unter den Schiffbrüchigen befanden sich auch die Frau und ein Kind des Kapitäns, sowie ein Dienstmädchen.

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 31. Januar 1880.

Sehr wenig Aenderung. Island bis Nordbotten vielfach unruhig, warm, Kanal bis Riga sehr windig, heiter, südlich Ostpreußen starker Frost.

## Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 25. bis 31. d. Mts. sind von dem evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee: I. Getauft: 1. Agnes Pauline Louise Meyer, 2. Johanne Aaleska Tiege, 3. Richard Arthur Albrecht, 4. Emma Pauline Rosa Eckert;

II. Getraut: 1. der Lootsen-Aspirant Christ. Heinr. Meyer und Mathilde Caroline Johanne Bruns, 2. der Schlosser Christ. Heinr. Theod. Unger und Minna Mathilde Bertha Kittel, 3. der Seemann Herm. Miennen Georgs und Catharine Marg. Elisabeth Gills geb. Janssen;

III. Absolvirt: Eine Schwerverranke; IV. Beerdigt: 1. Johanne Adeline Behrens, 2. der Werkführer Ludwig Dötsch, 3. Frida Helene Rose, 4. Richard Arthur Albrecht, 5. der Arbeiter Hedloph Janssen, 6. Hans Theodor Piel.

## Gottesdienst

am Sonntag, den 1. Februar, Morgens 10 Uhr, 1) in der Elisabeth-Kirche: Marine-Stationen-Pfarrer Langheld. Um 11 Uhr Beichte u. Abendmahl. 2) Am Bord S. M. S. „Renown“: Marine-Pfarrer Faich.

## Standesamt Bant.

Vom 10. bis incl. 31. Januar 1880. A. Geboren. Ein Sohn: dem Zimmergesellen Oswald Heinrich Kluge zu Belfort, dem Arbeiter Johann Christian Hinrichs zu Belfort. — Eine Tochter: dem Klempner M. Wolff zu Belfort, dem Malermeister Johann Gerhard Biller zu Belfort. B. Gestorben. Todtgeborene eine Tochter dem Arbeiter Fritz Martin Johann Ewert. C. Aufgehoben. Der Arbeiter Ludwig Christian Wiesenfeld mit der Mathilde Förster. — Der Schiffszimmermann Ferdinand Friedrich Carl Zander mit der Teite Gerhardine Valine Kemmers. — Der Malergehülfe Adolph Ferdinand Julius Peider mit der Gertje Martens Schoolmann. D. Eheverlöbungen. Der Schlossergehülfe Christoph Heinrich Ferdinand Unger mit der Minna Mathilde Bertha Kittel.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Am **Dienstag, den 3. Februar d. J., Nachm. 3 Uhr,**

sollen auf der hiesigen Kaiserlichen Werft — und zwar in der Nähe der Brabant — diverse für Marinezwecke nicht mehr geeignete alte Fässer, Flaschen, Krufen, Packkörbe und Packfisten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eingang durch Thor 1 der Werft. Wilhelmshaven, 30. Januar 1880. Materialien-Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werft.

**Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der für das unterzeichnete Marine-Lazareth für das Statsjahr 1880/81 benötigten Victualien, sowie der zur Krankenpflege an Bord S. M. Schiffe für denselben Zeitraum erforderlichen Proviant-Artikel ist Termin auf

**den 11. Februar cr., Vorm. 11 Uhr,**

im diesseitigen Geschäftszimmer, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen, angelegt.

Wilhelmshaven, 28. Januar 1880. **Kaiserliches Marine-Lazareth.**

**Privat-Anzeigen.**

**Große Auktion.**

Im Auftrage des Concursverwalters, Kaufmann Herrn C. Doerry hier, wird Unterzeichneter das zur Concursmasse der Gläubiger des Kaufmanns C. F. Cordes hier gehörige Waarenlager, bestehend aus:

- 1 große Parthie Porzellan-, Glas- und Wollfächer, Spielsachen und Puppen, lange Pfeifen, Pfeifenrohre, -köpfe und -Abgüsse, Cigarren- u. Pfeifenspitzen, Cigarrenetuis und Portemonnaies, Brief-taschen, Notizbücher, Hosenträger, Messer, mehrere Sorten Getränke, leinene Hemden, Kragen und Manschetten, eine große Auswahl Manschetten- und Hemdenknöpfe, Uhrenketten; ferner: Mehl, Graupen, Erbsen, Linsen und Bohnen, Zucker, Feinier-, Kleider- u. Glanzbürsten, Haar- und Reiferbesen, Rüsse, getrocknetes Obst; ferner: 1 Ladeneinrichtung mit Schubladen, 1 Ladengestell, 3 Tresen, 1 Schreibpult, 6 Glaskästen etc., sowie viele hier nicht genannte Gegenstände

**am Mittwoch,**

**den 4. Februar d. J., Nachm. präc. 2 Uhr, u. die folgenden Tage**

in dem Ernst'schen Lokale hier selbst (Neu-heppens) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauf-liebhaber eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 30. Januar 1880. **Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Öffentl. Verkauf.**

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn B. S. Meppen hier, als Verwalter im Concurs der Firma Jda Schumacher hier, sollen die zur Masse gehörigen Gegenstände, als:

Buß- und Modeartikel, Stidwolle, angefangene Stickereien, Näh- und

Stidwolle, geschnitzte Holzwaaren, 1 Parthie Masken, Spielsachen, 1 Labeneinrichtung, 1 Sopha, 1 Schreib-pult, 1 Ofenschirm und 1 Sophatisch

**am Montag, den 2. Februar 1880, und folgende Tage, Nachm. 2 Uhr,**

in dem Auktionslokale (Wilhelmshalle) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 28. Januar 1880.

**Bleichschmidt, Gerichtsvollzieher kr. A.**

**Öffentl. Verkauf.**

Im Auftrage des Herrn Kaufmann Reich hier selbst als Verwalter im Concurs des Gauwirths Joh. Raschke hier selbst (Lothringen) sollen die zur Masse gehörigen Gegenstände, als:

- 2 sechsarmige Bronze-Kronleuchter, 8 einarmige desgl. Wandleuchter, 1 Regalbahn mit Regeln und Kugeln, 1 Kest Cigarren, leere Weinflaschen, 1 Parthie diverse Weine und Champagner, 1 Bierapparat, 1 Parthie Bierfidel, 2 Kohlenkasten, 1 silberne Cylinderuhr und verschiedene andere Haushalts-Gegenstände

**am Sonnabend, den 7. Februar d. J., Nachm. 2 Uhr,**

in dem Raschke'schen Lokale öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 31. Januar 1880.

**Bleichschmidt, Gerichtsvollzieher k. A.**

**Bekanntmachung.**

In Concursachen wider den Bäcker Johann Eilers Janßen zu Sedan, Gemeinde Bant, wird hiermit an den auf

**Montag, den 16. Februar cr., Vorm. 11 Uhr,**

im Lokale Großherzoglichen Amtsgerichts zu Jever anstehenden zweiten Termin zum Verfaufe folgender zur Masse gehöriger Immobilien erinnert:

- des zu Sedan, Gemeinde Bant, unmittelbar an der von Wilhelmshaven nach Sande führenden Chaussee belegenen, zu 5 Wohnungen eingerichteten Hauses nebst Hofraum;
- des daselbst hinter dem vorgedachten Immobile belegenen Hauses, worin sich eine Wohnung und eine Bäckerei befindet;
- des zu Sengwarden, an der Hauptstraße belegenen, zur Bäckerei eingerichteten Hauses, nebst dem getrennt liegenden 8 Are 7 □ Meter großen Garten.

Bemerkt wird, daß die unter 1 und 2 aufgeführten Häuser vor einigen Jahren erst neu erbaut sind und daß der Zuschlag voraussichtlich sofort im Termine erteilt werden wird.

Heppens, 31. Januar 1880.

**Koch, Concurscurator.**

**Zu vermieten**

ist auf sofort die Unterwohnung Börsenstraße 35, bestehend aus 5 Piecen.

**J. G. Kaper.**

**Zu vermieten.**

Zum 1. Mai ein Laden und eine Etagen-Wohnung oder eine Parterre-Wohnung bei

**J. Zapfe, Ostfriesenstr. 31 (Lothringen).**

**Kronstraße 109.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Das in der **Kronstraße Nr. 109** neben Hotel Denninghoff vom 1. Februar cr. ab eröffnete

**Rückkaufs-Geschäft**

gewährt Darlehne in beliebiger Höhe auf Werthgegenstände jeder Art gegen mäßige Bedingungen und wird dasselbe hierdurch geehrten Interessenten im Bedarfsfalle ergebenst empfohlen.

**Kronstraße 109.**

Empfehle meine

**Lederhandlung u. Schuhmacher-Werkzeuge. Th. W. Lübben,**

**Marktstr. 6, vis-à-vis Burg Hohenzollern.**

**Ausschnitt in Sohl- u. Oberleder.**

**Ad. Tepper's**

**photographisches Atelier**

(Stadttheil Elsass) **Hall- u. Marktstr. Ecke**

vis-à-vis dem königlichen Amtsgericht,

empfiehlt sich zu Ausnahmen von Morgens 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr. Für gute und saubere Ausführung der Photographien wird garantirt. Militair ohne Charge besonders billige Preise.

(Eingekandt.)  
Altest. Da ich jetzt ein ganzes Jahr nach Gebrauch Ihrer Kur gewartet habe, um zu sehen, ob die Besserung auch Stand halte, kann ich Ihnen jetzt mittheilen, daß die Krankheit

**(Magen- u. Darm-tarrh)**

nicht wiederkehrte. Sieben volle Jahre hatte ich gelitten, viele tüchtige Aerzte gebraucht und die Hoffnung auf Genesung schon fast ganz aufgegeben, als ich noch den letzten Versuch mit Ihrer Kur machte. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Hülfe

Walsrode, 6./12. 79.

**Seiner Seele.**

Die Unterschrift beglaubigt

(L. S.) **Der Magistrat. L. Gebler.**

Eine Broschüre, 128 Seiten

stark, und alles Nähere versendet

kostenfrei

Heide, Holstein.

**J. J. F. Popp.**

**Büchereinbände**

**und Apparaturen**

aller Art, sowie Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Photographien etc. werden rasch, sauber und billig ausgeführt in der neuen

**Buchbinderei**

von **Johann Focken,**

Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Hempel.

**Geschäftsverlegung.**

Verlege mein Geschäft von Marktstraße Nr. 35 nach

**Börsenstr. 13,**

parterre links,

und halte mich meinen geehrten Kunden und Gönnern bestens empfohlen.

**G. S. Scheepfer,**

Schuhmacher.

Meinen kompletten Laden im Hause des Herrn Jordan, Werftstraße hier selbst, wünsche ich zu verkaufen.

Belfort. **C. Schmidt.**

**Pfeifer's Restaurant.**

Heute, Sonntag, von Morgens 11 Uhr ab:

**Mock-Courtle.**

**F. Pfeifer.**

**Gefunden**

wurde ein Pelztragen. Derselbe kann abgefordert werden bei **Frau Wachtendorf, Sedan.**

**! In der Zustand !**

eines Leidenden auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. Die in dem Buche: „Praktische

**! Winke für Kranke !**

abgedruckten Briefe glücklich Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung finden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden in warmem Maße empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Sobentzner in Leipzig und Basel.

Mein großes Lager

**fertiger Särge**

empfehle bei Bedarf. Leichenbekleidungs-Gegenstände, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

**C. C. Wehmann,**

Kronstraße 110.

**Fleischbeschau-Verordnungen, Controlbücher u. Fleischbeschau-Zettel**

sind zu haben bei

**Th. Süß,**

Expd. d. „Wilt. Tagebl.“

**Zu vermieten**

ist eine große schöne Unterwohnung bei **S. Osterloh, Bant, Adelsstraße.**

Empfehle mein großes Lager in  
**Papier-, Schreib- u.  
 Zeichenmaterialien,  
 Schul- und Comptoir-Uten-  
 silien.**

**Bistten-, Adress- u. Geschäfts-  
 Karten, Briefpapier u. Couverts**  
 zc. mit Firma liefern bei sauberer Aus-  
 führung in kürzester Frist.

**Johann Focken,**  
 Schreibmaterialien- u. Lederwaarenhdlg.,  
 Kronprinzenstr. 13, neb. Sempels Hotel.

Empfehle mein  
**Holzlager,**  
 bestehend in **Niegeholz, Bohlen,  
 Brettern, Latten und Leisten** zc.  
 zu den billigsten Preisen  
**F. Kotte, Elßaß,**  
 Bahnhofstraße.



**Neu erschienen:** Wissen-  
 schaftliche Abhandlungen über:  
**Prof. Dr. Smith:** Wie stillt  
 man sofort das Ausfallen der  
 Haare? 20 Pf.  
**Dr. Grant's Stahlbäder,**  
 naturgemässe Anleitung zur Beseitigung  
 von Schwäche bei Frauen und Männern.  
 20 Pf.

**Einathmung** von benzoesaurem Natron  
 für Lungen- und Kehlkopfleidende nach  
 Prof. Dr. v. Rokitsky und Dr. Schüller.  
**Prof. Wilm's** zertheilende Kräuterappa-  
 rate. Der Zerstörer des Gichtpilzes und  
 rheumatischer Ablagerungen. 20 Pf.  
**Sanitätsrath Prof. Weddenburg's**  
**Augen-Douchapparate,** nebst Füllung  
 zur Heilung der Augenentzündung und  
 der eitrigen Adsonderungen des Augen-  
 lidrandes. Prospekt 20 Pf.  
 Bei Einsendung von 20 Pf. in Brief-  
 marken franco durch den Verlag der Union,  
 Dresden.

Unser vollständiges Lager aller Sorten  
**Bretter**

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschie-  
 denen Breiten, bringen in empfehlende  
 Erinnerung.

**Jhnen & Wefenberg,**  
 Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths  
 Chrißelius.

Echt Erlanger Bier	15 Fl.	3 Mk.
Berliner Tivoli	20 "	3 "
Lagerbier	30 "	3 "
Bremer Braumbier	30 "	3 "
Oldenb. Seltener Wasser	25 "	3 "

empfehlen die **Bier-Niederlage** von  
**Pilling,**

Friedrichstr. 4, vis-à-vis der Gasanstalt.

Visiten-,  
 Geschäfts-, Adress-,  
 Einladungs-, Eintritts-  
 und Verlobungs-  
**KARTEN**

in verschiedenen Farben und Grössen,  
 sowie

**Geburts-, Verlobungs, Hochzeits-  
 und Trauer-Anzeigen**  
 werden in geschmackvoller Aus-  
 führung schnellstens und billigst  
 angefertigt von

**Th. Süß.**  
 Buchdruckerei d. Tageblattes,  
 Roonstrasse 82, I. Etage.

Zur **Anfertigung** aller Arten von  
**schriftlichen Arbeiten,**  
**Ausziehen von Rechnungen** zc.  
 empfiehlt sich angelegentlich

**Emil Oheim.**  
 Aufträge werden Bismarckstraße 22  
 part. links erbeten.

**Gefunden**  
 wurde ein Portemonnaie mit Inhalt.  
 Dasselbe kann abgefordert werden bei  
**H. Folkers, Mittelstr.**

## Hotel Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 3. Februar 1880:



## Zweite große öffentliche MASKERADE.

Anfang 7 1/2 Uhr.

**Große Aufführungen** lebender Bilder mit bengali-  
**Scherze und Ueberraschungen** werden in bunter Reihe mit einander  
 wechseln. scher Beleuchtung, allerlei

**Billets:** für Herren 1,25 Mk., für Damen 75 Pf.

Bis 11 Uhr haben part. re nur Masken Zutritt.  
 Den geehrten Besuchern im Voraus einen genussreichen Abend versprechend,  
 laden zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**J. G. Kaper & Oldewurtel.**

NB. Unsere reichhaltige Masken-Garderobe bringen in  
 empfehlende Erinnerung. D. D.

## Kaiser-Saal.

Fasching ist da!  
 Deffnet die Pforten  
 Und laßt ihn nicht harren;  
 Er ist ja draußen  
 Der König der Narren,  
 So laßt ihn ein.  
 Brechet denn auf,  
 Ihr Pforten der Nartheit,  
 Fasching ist da!  
 Und Nartheit wird Wahr-  
 heit,  
 Verständigkeit Schein.

Montag, den 2. Februar:

## Zweites u. letztes MASKENFEST.

Fasching ist da!  
 Wer ruft der Kaufmann,  
 Wer klopft an die Thüren?  
 Störe mich Keiner,  
 Ich muß calculiren.  
 Heut kann es nicht sein;  
 Laß Calculiren  
 Und Bücher und Waaren,  
 Fasching ist da!  
 Jetzt darfst du nicht sparen,  
 Das wäre nicht sein.

Masken-Garderoben in großartiger Auswahl zu billigen  
 Preisen.

## Sempel's Hotel.

Sonntag, den 1. Februar 1880:

## Grosses

# CONCERT.

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capell-  
 meisters Herrn **E. Latann.**

Nach dem Concert:

## Tänzen.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 50 Pfg.

## Wilhelmshalle.

## Jeden Abend: Flora-Concert.

Militär ohne Charge 30 Pfennig.

Hartmann.

## Die Schuh- u. Stiefelhandlung

von  
**J. G. Gehrels**

empfang und empfiehlt, trotzdem das Rohmaterial wegen erhöhter Steuern um  
 ca. 10 pCt. theurer geworden ist, immer noch zu den früheren billigen  
 Preisen:

ff. Damen-Lederstiefel m. Lacksp.	Mk. 6.50	f. Damen-Plüschschuhe mit Besatz	Mk. 4.50
f. do. do.	" 6.—	f. Herren- do. do.	" 5.—
ff. Damen-Hauschuhe	" 5.—	ff. do. Zugstiefel	" 10.—
ff. do. mit Zug	" 4.50	Rohlederne Kinder-Schnürstiefel	" 3.—
ff. Damen-Plüschschuhe	" 4.—	do. Mädchen- do.	" 4.50

Noch auf Lager habende **Filzschuhe** verkaufe zu jedem nur **annehm-  
 baren Preise.**

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Biergeschäft  
 von der Oldenburgerstraße nach der

## Roonstraße Nr. 80

verlegt habe. Bei Zusicherung pünktlicher Bedienung bittet um ferneren geneigten  
 Zuspruch

**O. Falkenberg.**

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

## Wilhelmshavener Schützen-Verein.

Am Montag, den 2. Februar 1880,  
 Abends 8 Uhr:

## General- Versammlung

in Sempels Hotel.

Tagesordnung:

1. Bericht der Monenten über die Jahresrechnung.
2. Ballotage.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Chargirten zc., nach § 5, 6 und 7 der Statuten.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zu dem am Donnerstag, den 5. Februar stattfindenden

## Bürger-Ball

lade hiermit freundlichst ein.

**Joh. Lammers,**  
 Neuhppens.

Heute Freitag und folgende Tage:  
  
**Concert-  
 Vorträge**  
 der Gesellschaft **Stamm** unter  
 Mitwirkung eines neu engagirten  
 tüchtigen Komikers.  
 Entrée für Militair ohne Charge  
 30 Pfg.  
 Es ladet freundlichst ein  
**J. B. Egberts.**

## Ringius Restauration.

Heute Sonntag, Abends von 6 Uhr ab:

## Ungar. Boulasch. NB. Feine Biere.

## Conditorei. Caffee.

Frische  
**Berliner Pfannkuchen,  
 Windbeutel,**  
 mit Schlagfahne gefüllt, sowie  
**Stückbäckerei, Theeconfect**  
 in großer Auswahl,  
**Torten** stets in Auswahl,  
**Kaffee und Chokolade,  
 Indianer**  
 zu jeder Tageszeit.  
**W. A. Folkers,**  
 Mittelstr. 2.

## Maschinenfabrik,

## Metall- und Eisen- gießerei

## A. Heinen in Varel.

Von meinem Bau terrain an der  
 Roon-, Königs- und Kaiserstraße  
 wünsche ich

## Bauplätze

in günstiger Lage zu verkaufen und hin-  
 nach Umständen bereit, das Kaufgeld  
 stehen zu lassen und auch noch ein Dar-  
 lehen zum Bau zu geben.

**H. W. Mencke**  
 in Varel.

## Garg-Magazin B. Janssen

Neuhppens. Neuestraße.